

Erscheinungsort: STEYR
Verlagspostamt: 4400 Steyr

P.B.B.
AN EINEN HAUSHALT!

A M T S B L A T T STADT STEYR



Jahrgang 11

November 1968
Erscheinungstag 31. Oktober 1968

Nummer 11



FOTO HARTLAUER

*Besuch von Bundesminister Dipl. Ing. Dr. Ludwig Weiß anlässlich der
Elektrifizierung der Bahnstrecke St. Valentin - Kleinreifling*

Artikel im Inneren

Aus dem Stadtsenat

Der Stadtsenat nahm unter dem Vorsitz von Bürgermeister Josef Fellingner am 5. 9. 1968 nach Beendigung seiner Ferien mit der 23. ordentlichen Sitzung seine regelmäßige Sitzungstätigkeit wieder auf. Es lagen 35 Anträge vor.

Über Ersuchen des Verschönerungsvereines wurde diesem für das Jahr 1968 eine Subvention von S 5.000, -- gewährt. Der Verein feierte 1968 sein 100-jähriges Bestandsjubiläum. Durch Erklärung der Stadt zur Fremdenverkehrsgemeinde wird der Verschönerung des Stadtbildes, die ja zu den Hauptaufgaben des Vereines gehört, erhöhte Bedeutung zukommen, was in der Subventionsgewährung zum Ausdruck gebracht wurde.

Ein Gesamtbetrag von S 1.211.000, -- wurde im weiteren Verlaufe der Sitzung für folgende Zwecke bewilligt:

Erweiterung des Asphaltierungsprogrammes 1968 S 52.000, --;

Restabwicklung 1968 des Bauvorhabens Verbindungsstraße Blümelhuberstraße - Resthofstraße S 68.000, --;

Bewilligung zusätzlicher Mittel für den Bau des Sammlers A, 1. Bauabschnitt, sowie für den Sammler F (3. Bauabschnitt) S 205.000, --;

Vornahme von Instandhaltungsarbeiten und von baulichen Verbesserungen in städtischen Schulen und einem Kindergarten (Schulen in der Berggasse, Glöckelstraße und Punzerstraße, Kindergarten in der Marxstraße) S 696.000, --;

Ankauf von Lehrmitteln für die Sonderschule Steyrdorf, von Porzellangeschirr für die Frauenberufsschule und von Schreibmaschinen für schulische Zwecke S 30.000, --;

Durchführung von Adaptierungen in einzelnen Räumen des Rathauses sowie Vornahme verschiedener Reparaturen im städtischen Objekt, Steyr, Preuenhuebergasse 4, S 63.000, --;

Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Freiwillige Stadtfeuerwehr (selbstsaugende Pumpe, Atemschutzmasken, Hochdruckschläuche etc.) S 40.000, --;

Kauf von Papier für die Herstellung des Amtsblattes sowie für Kanzleizwecke S 45.000, --;

Für die Einschaltung fremdenverkehrswerbender Annoncen in das Winterheft der Zeitschrift "Oberösterreich" sowie in das Reisehandbuch "Willkommen in Österreich" und in das Hotel- und Städtehandbuch S 12.000, --.

Der Stadtsenat vergab schließlich den Auftrag zur Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Rattenbekämpfungsaktion im Stadtgebiet Steyr für die Periode 1968/69 an eine Fachfirma. Im Rahmen dieser Aktion wird wie im Vorjahr in jedem Hause des Stadtgebietes ein mit einem für Hunde und Katzen ungiftigen Mittel präparierter Köder ausgelegt werden. In Häusern bzw. Objekten mit starkem Rattenbefall wird diese Aktion zweimal durchgeführt werden. Die Kosten für die Auslegung sind von den Eigentümern (Pächtern, Nutznießern) der Gebäude zu tragen.

Ferner wurden die Schlosserarbeiten für den Garagenneubau im Gaswerkgelände (S 28.000, --) und die Arbeiten zur ausreichenden Isolierung der Lauffläche der Kunsteisbahn (S 675.000, --) vergeben.

Am Schlusse der Sitzung erfolgte die Behandlung

eines Staatsbürgerschaftsaktes sowie mehrerer Personalansuchen.

Der Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr (Stadtsenat) vergab folgende Arbeiten im Werte von S 1.058.000, --;

Instandsetzungsarbeiten in den GWG-Objekten Wehrgrabengasse 63 und 67 - 81; Verlegung der Bodenbeläge in den Objekten Schlüsselhof V/1 - 3 und Ennsleite XVIII c/1+2, Tischlerarbeiten im letztgenannten Objekt, Herstellung der Elektroinstallationsarbeiten im Bauvorhaben Tabor XVII, Ankauf von Linoleum für den Bau Tabor XVIII/1 + 2 sowie Baumeisterarbeiten, Zimmermanns- und Dachdeckerarbeiten zur Herstellung eines Garagenbaues in der Goethestraße.

*

Am 19. 9. 1968 fand unter dem Vorsitz von Bürgermeister Josef Fellingner die 24. ordentliche Sitzung des Senates der Stadt Steyr statt. 38 Anträge wurden erledigt.

Der kommende Winter stellte schon seine erste Forderung an die Finanzen der Stadt. Rund S 210.000, -- wurden für den ersten Teil der Kohlenhilfsaktion 1968/69 bereitgestellt, ungefähr 300 Tonnen fester Brennstoffe werden im Rahmen dieser Aktion an bedürftige Personen zur Verteilung gelangen.

Zwei weitere, ebenfalls kalendermäßig bedingte Beschlüsse behandelten die Weihnachtssonderzuwendung an bedürftige Rentner und Pensionisten sowie an Fürsorgeunterstützungsempfänger. Die Stadt hat für diesen Zweck S 235.000, -- eingesetzt.

Im Sitzungsverlaufe wurden folgende Freigabebeschlüsse (S 1.441.000, --) gefaßt:

Altersheimzubau: Verbreiterung der Wirtschaftszufahrtsstraße, Elektroinstallation für Hochleistungskessel und Entlüftungsanlage für die Heizzentrale S 35.000, --;

Verlegung der Hubergutstraße S 840.000, --;

Beleuchtungsverbesserungen in folgenden Straßen: Pachergasse, Haratzmüllerstraße, Gutenberggasse, Wehrgrabengasse, Annaberg, Promenade, Leitnerberg, Schwimmschulstraße, Christkindlweg S 258.000, --;

Leistung eines Baukostenbeitrages zur Verlegung einer 25 kV-Leitung in Münichholz S 189.000, --;

Anschaffung einer neuen Bereifung für ein Löschfahrzeug der Freiw. Stadtfeuerwehr S 5.000, --;

Ankauf von Schreib- und Rechenmaschinen für die Hoheitsverwaltung und von Nähmaschinen für die Städt. Frauenberufsschule S 80.000, --;

Ankauf weiterer Lehrmittel für bedürftige Schüler (überplanmäßige Ausgabe) S 10.000, --;

Kauf von alten Steyrer Zunftunterlagen für das Heimathaus S 5.000, --;

Montage einer Glaswand zur Abteilerung eines Büorroumes S 9.000, --;

Anschaffung eines Labormikroskopes zur Verwendung bei der Städt. Gesundheitsabteilung S 10.000, --.

Der Senat entschloß sich, dem Ankauf eines Linienomnibusses zum Preise von S 720.000, -- für die Städt. Verkehrsbetriebe seine Zustimmung zu geben. Dieser Ankauf ist durch den verstärkten Linienverkehr und die Umstellung verschiedener Kurse auf Einmannbetrieb erforderlich geworden. Gleichfalls die Bewilligung des Stadtsenates fanden zwei weitere Anträge der Städt. Unternehmungen auf Ankauf verschiedener Elektrogeräte (Ersatzbeschaffung) im Werte von S 32.000, --

und auf Leistung eines Baukostenbeitrages von S 181.000,- für die Stromversorgung der Kunsteisbahn.

Schließlich wurde der Beitritt der Stadt zum O.Ö. Zivilschutzverband beschlossen.

Der Stadtsenat leitete einen Antrag auf Ankauf einer Liegenschaft in der Sierninger Straße um S 620.000, -- mit einer positiven Stellungnahme an den Gemeinderat weiter und genehmigte einen Grundtausch im Bereiche der Kühberggasse sowie den Verkauf von 282 m² städt.

Grundes an der Roseggerstraße an einen Interessenten.

Nach der Behandlung eines Gewerbeansuchens schloß der Senat seine Sitzung, um sodann in seiner Eigenschaft als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr noch zwei Aufträge (Auftragssumme S 40.000, --), und zwar die Installation der Gemeinschaftsantennenanlage sowie der Blitzschutzanlage für das Bauvorhaben Tabor XVII zu vergeben.

* *

Verabschiedung der Teilnehmer an der Olympiade in Mexiko Günter Pfaff und Kurt Lindlgruber



Foto Kurt Steinhammer

Am 3. Oktober 1968 erfolgte durch Bürgermeister-Stellvertreter LSI Prof. Stephan Radinger die Verabschiedung der beiden Vereinsmitglieder des Kajak- und Segelsportvereines "Forelle Steyr" Günter Pfaff und Kurt Lindlgruber, die an der Olympiade in Mexiko teilnehmen werden.

Die Stadtgemeinde hat im Sinne der Sportförderung zur Abgeltung der äußerst aufwendigen Vorbereitungen

den Betrag von S 10.000, -- zur Verfügung gestellt. Um die erforderliche sportliche Qualifikation zu erreichen, mußten beide Olympiadeteilnehmer im Hinblick auf die Höhenlage des Austragungsortes in erster Linie ein intensives Höhentraining absolvieren.

Wir wünschen beiden strebsamen Sportlern eine gute Placierung!

Die Situation auf dem Sektor der Pflichtschulen im Schulbezirke Steyr-Stadt im Schuljahre 1968/69

Die Zahl der Schüler an den Pflichtschulen des Schulbezirkes Steyr-Stadt hat sich gegenüber dem Schuljahre 1967/68 um rund 200 Schüler erhöht.

Bei der nun gesetzlich festgelegten Klassenschülerhöchstzahl von 36 Schülern an Volks- und Hauptschulen und in den Polytechnischen Lehrgängen und von 18 bzw. 10 Schülern an Sonderschulen ergibt dies einen Klassenmehrbedarf von 34 Klassen in diesem Schuljahre. Lehrermangel ließ aber nur eine Erhöhung um 11 Klassen zu. 23 Klassen müssen - um den für Eltern, Schüler und Lehrer gleich unangenehmen Wechselunterricht zu vermeiden - mit überhöhten Schülerzahlen geführt werden. Ein Beschluß der o. ö. Landesregierung läßt diese Maßnahme, wenn es personelle und räumliche Gegebenheiten erfordern, zu. Drei Volksschulklassen der KV-1-Promenade und eine Klasse der MV-1-Berggasse werden mit Autobussen in die Schule Industriestraße gebracht.

Gesamtsschülerzahlen der Pflichtschulen des Schulbezirkes Steyr-Stadt:

Volksschulen:	1321 Knaben + 1253 Mädchen	= 2574 Sch.
Hauptschulen:	1133 " + 1039 "	= 2172 "
Sonderschulen:	394 " + 122 "	= 516 "
Polyt. Lehrgänge:	74 " + 22 "	= 96 "

Gesamtsumme: 2922 Knaben + 2436 Mädchen = 5358 Sch.

Gegenüber dem Vorjahre steigerte sich die Zahl der Schulanfänger um 90 Schüler. 790 Schüler besuchen derzeit die ersten Schulstufen der Volks- und Sonderschulen.

Daß im Schulbezirke Steyr-Stadt die Situation auf dem Pflichtschulsektor im Vergleich zu anderen Schulbezirken nicht so angespannt ist, hat in erster Linie folgende Ursachen:

1. Durch Neu- und Erweiterungsbauten konnte der notwendige Schulraum geschaffen werden. Die Gemeinde Steyr gab in den letzten Jahren dafür rund 60 Millionen Schilling aus.
2. Die Pflichtschullehrer des Schulbezirkes konnten durch die Übernahme von Mehrdienstleistungsstunden den Lehrermangel größtenteils überbrücken.

Große Sorgen sind im Schuljahre 1969/70 zu erwarten. Im heurigen Schuljahre ist der zur Verfügung stehende Schulraum fast restlos ausgeschöpft. Da die Schülerzahlen weiter im Ansteigen begriffen sind, weiters durch die neue Lehrerbildung in Pädagogischen Akademien 1 Jahr keine Neulehrer zur Verfügung stehen werden, muß in der Zukunft mit unpopulären Maßnahmen (Klassen mit überhöhten Schülerzahlen und Wechselunterricht) gerechnet werden.

In diesem Zusammenhange noch eine Aufstellung der Schülerzahlen in den einzelnen Schulgebäuden:



Städt. Autobusse bringen Schüler, deren Stammschule überfüllt ist, in die Schule Industriestraße

Promenadenschule:	742 Schüler
Schule Berggasse:	182 "
Schule Wehrgraben:	380 "
Schule Punzerstraße:	899 "
Schule Plenkberg:	283 "
Schule Ennsleite:	923 "
Neue Taborschule:	977 "
Schule Industriestraße:	189 "
Schule Gleink:	126 "
Sonder-Erziehungsschule Gleink:	211 "
Rudigerschule:	142 "
Schule St. Anna:	304 "

Wenn bei dieser großen Anzahl von Schulkindern auf den Straßen der Stadt nur ganz wenige Verkehrsunfälle zu verzeichnen sind, so ist dies dem verständnisvollen Zusammenwirken der Eltern und der Lehrer mit der Polizei zu danken.

Der Verkehrsunterricht durch besonders geschulte Polizeiorgane setzt schon in der 1. Schulstufe ein und wird bis zur Schulentlassung fortgesetzt.

Es ist zu hoffen, daß sämtliche bisherige Bemühungen der Gemeinde, die pflichtbewußte Arbeit der Lehrer und die schulfreundliche Gesinnung der Eltern reiche Früchte zum Wohle unserer Jugend tragen werden.

*

Bahnstrecke St. Valentin-Kleinreifling elektrifiziert

Kürzlich wurde der elektrische Betrieb auf der Bahnstrecke St. Valentin-Kleinreifling aufgenommen. Aus diesem Anlaß wurde die Strecke am Eröffnungstag, dem 27. 9. 1968, von einem Sonderzug befahren und fanden in den einzelnen Bahnstationen Feiern statt.

Auch am Bahnhof von Steyr hat sich am 27. 9. 1968 eine große Menschenmenge eingefunden. Die Feier

wurde durch Ansprachen von Bundesminister für Verkehr und Verstaatlichte Unternehmungen, Dipl. - Ing. Dr. Ludwig Weiß, Landeshauptmann - Stellvertreter Dr. Erwin Wenzl und Bürgermeister Josef Fellingner ausgezeichnet und von der Lehrlingskapelle der Steyr-Daimler-Puch AG musikalisch umrahmt.

Die Festredner brachten übereinstimmend zum Ausdruck, daß die Elektrifizierung in jeder Hinsicht vorteilhaft ist. Sie wird nicht nur der Wirtschaft dienlich sein, sondern aller Voraussicht nach auch zu einer begrüßenswerten Erhöhung der Bahnfrequenz führen, weil der Fahrtzeitgewinn für Personenzüge von Linz nach Steyr nicht weniger als 34 Minuten beträgt. Für Güterzüge ergeben sich noch größere Zeitgewinne. Bei der ständigen Zunahme der Dichte im Straßenverkehr liegt es im allgemeinen Interesse, wenn zur Entlastung des Straßenverkehrs die Benutzer der Eisenbahn zahlreicher werden.

Aus den Worten des Bundesministers Dipl. - Ing. Dr. Weiß war zu entnehmen, daß die Elektrifizierungsarbeiten in bemerkenswert kurzer Zeit - die Arbeiten wurden im Frühjahr 1967 aufgenommen - abgeschlossen werden konnten und daß mit der Einbeziehung der Strecke St. Valentin - Kleinreifling in das elektrifizierte Streckennetz der Österr. Bundesbahnen nunmehr bereits 2260 km, das sind 37,5% der gesamten Netzlänge, elektrisch ausgerüstet sind.

Anläßlich der Feierstunde wurde auch der Umstand in Erinnerung gerufen, daß vor nunmehr fast genau 100 Jahren, nämlich am 15. 8. 1868, der Eisenbahnbetrieb auf der damaligen "Kronprinz Rudolf - Bahn" zwischen St. Valentin und Steyr eröffnet wurde.

Bekanntlich war es ein ehemaliger Bürgermeister von Steyr, der rührige und weitblickende Landes- und Berggerichtsadvokat Dr. Jakob Kompaß, der sich um die Festlegung der endgültigen Streckenführung besonders erfolgreich bemühte.

*

NEUER TURNSAAL

in der Plenkbergschule fertiggestellt

Kürzlich war es möglich, die im März 1967 in Angriff genommenen Bauarbeiten zur Errichtung des neuen Turnsaales in der Plenkbergschule abzuschließen und den Turnsaal seiner Bestimmung zu übergeben. Der Turnsaal ist über einen Verbindungsgang von der Schule aus erreichbar. An den Vorraum angeschlossen, wurden für Knaben und Mädchen Umkleideräume mit WC und Duschanlagen eingerichtet. Der neue Turnsaal hat ein Ausmaß von 12 x 24 m (288 m²). Im unmittelbaren Anschluß steht ein Geräteraum von 36 m² Größe zur Verfügung. Im Verbindungsgang erfolgte die Anordnung eines separaten Einganges, um bei einer schulfremden Benützung der Sportstätte das Betreten des Schulgebäudes zu vermeiden. Der Turnsaal ist an die Zentralheizungsanlage der Schule angeschlossen und ist mit den modernsten Turn- und Sportgeräten ausgestattet.

Soweit bis jetzt über die Kostengestaltung ein Überblick vorliegt, muß mit voraussichtlichen Gesamtkosten in der Höhe von etwa S 2.300.000, -- gerechnet werden. Die Planung und örtliche Bauleitung wurde von Baumeister Ing. Schomann durchgeführt. Die technische Oberleitung lag in den Händen des Stadtbauamtes.

Der Turnsaal wird zunächst für Schulzwecke, und zwar für den Turnunterricht in der Plenkbergschule selbst dienen. Außerdem wird es möglich sein, die Anlage auch benachbarten Schulen, vor allem der Punzerschule, in der nicht weniger als fünf Schularten untergebracht sind, zur Verfügung zu stellen. Schließlich ist - wie bei den übrigen Sportstätten - auch daran gedacht, den neuen Turnsaal unter bestimmten Bedingungen Sportvereinen zugänglich zu machen.

ÖSTERREICHISCHER ALPENVEREIN TAGTE IN STEYR

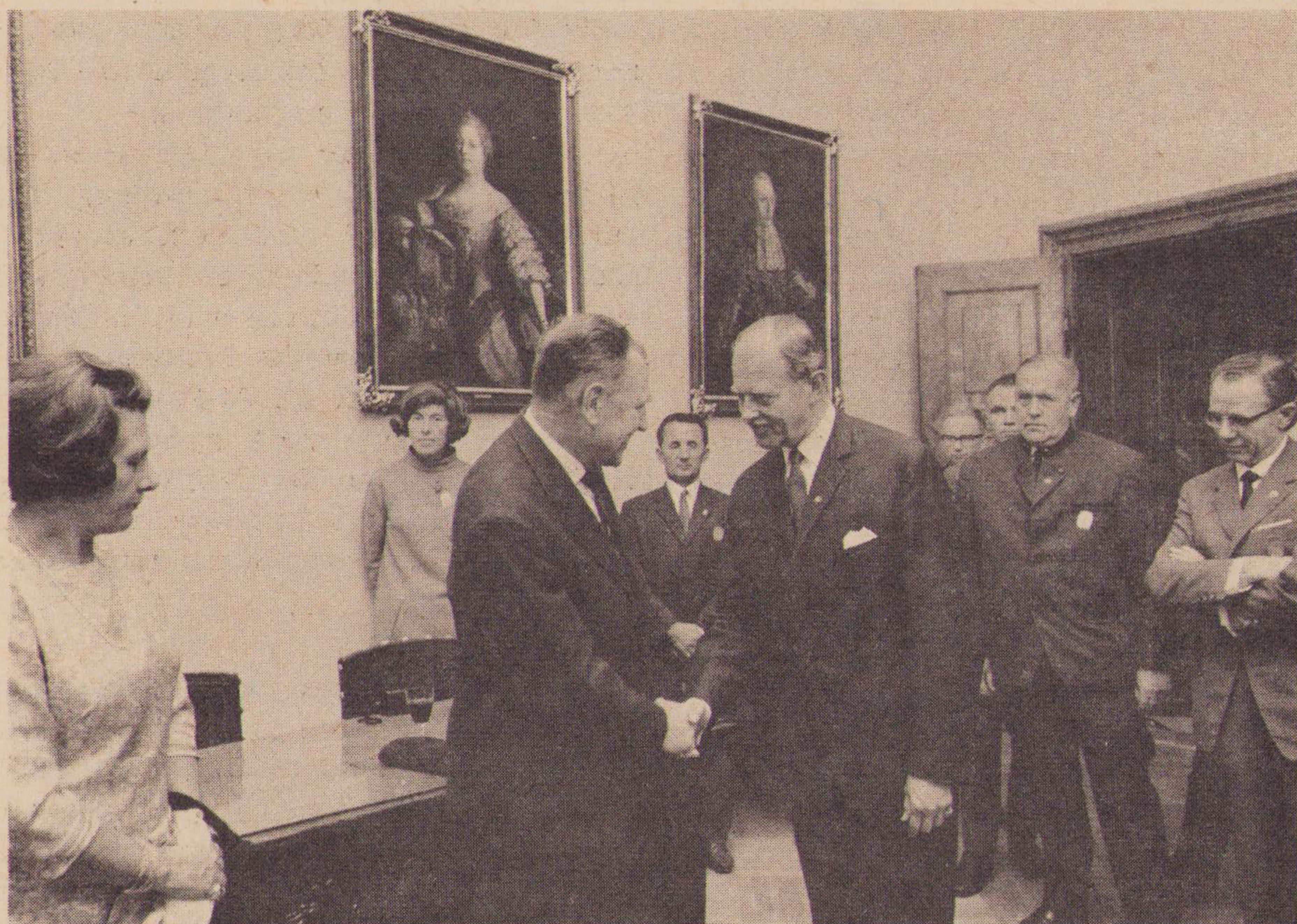


FOTO HARTLAUER

Am Freitag, den 27. September 1968, empfing Bürgermeister Fellingner im Gemeinderatssitzungssaal die Mitglieder des Hauptausschusses des Österreichischen Alpenvereines, die anlässlich der gesamtösterreichischen Jahreshauptversammlung in Steyr weilten. Im Rahmen des Empfanges, dem auch die Bürgermeister-Stellvertreter Landeschulinspektor Prof. Stephan Radinger und Leopold Petermair beiwohnten, begrüßte der Bürgermeister die Gäste und würdigte in einer kur-

zen Ansprache die Leistungen des Vereines, die im Dienste des Gemeinwohles erbracht werden und wünschte für die zukünftige Arbeit den besten Erfolg. Der 2. Vorsitzende des Hauptausschusses, Dr. Rudolf Pfennigbauer, brachte in seiner Dankadresse u. a. zum Ausdruck, daß die Stadtgemeinde durch die Gestaltung des äußeren Rahmens der Tagung und den freundlichen Empfang nicht unwesentlich zum guten Gelingen der Veranstaltung beitrug.

Neubau eines Bundesgymnasiums und Bundesrealgymnasiums in Steyr -Architektenwettbewerb abgeschlossen-

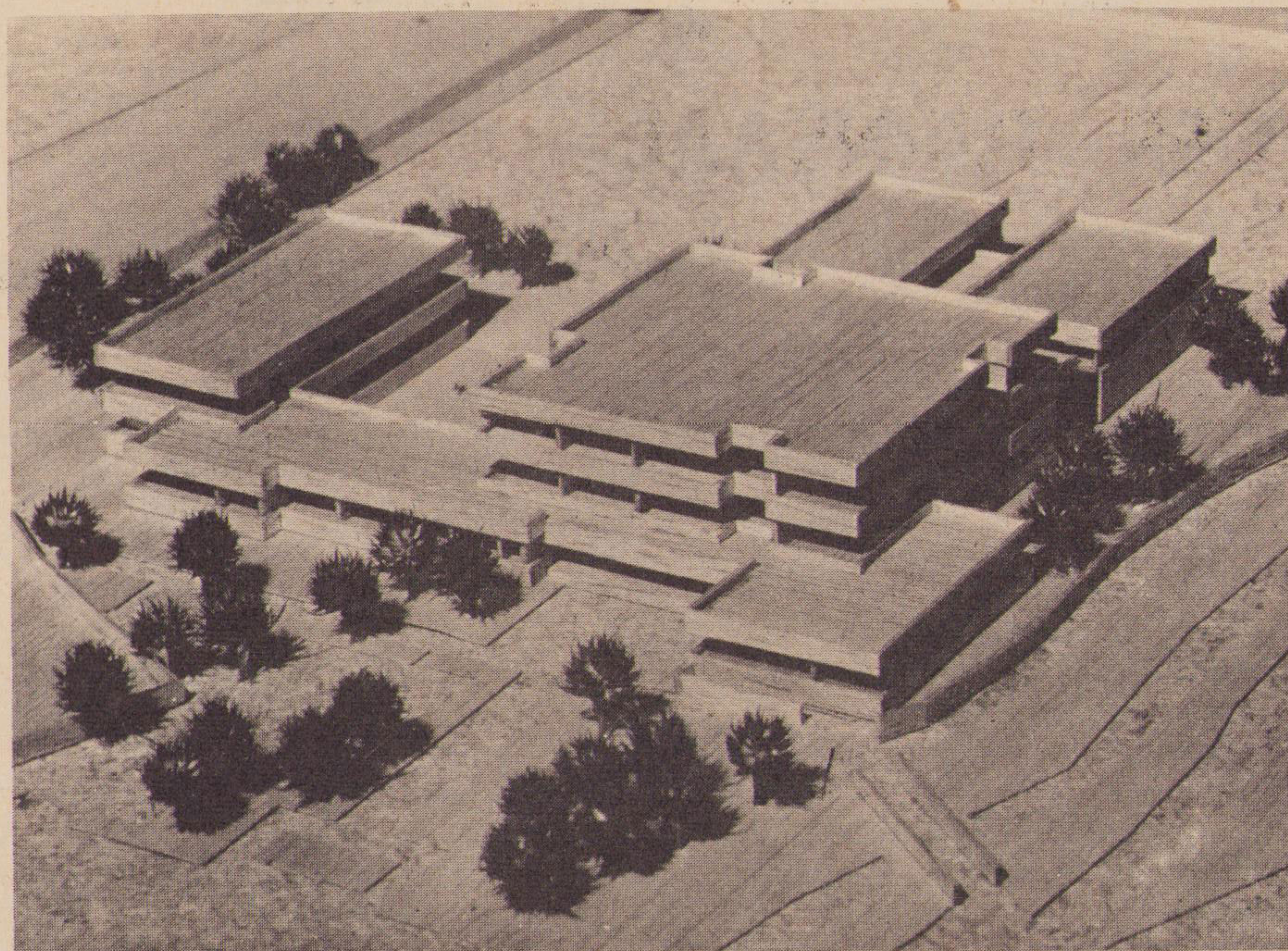


FOTO HARTLAUER

Modell des Projektes, dem der 1. Preis zuerkannt wurde



Die Stadt Steyr hat bekanntlich im sogenannten Werndl-Park Grund im Ausmaß von rund 25 000 m² für den Neubau eines Bundesgymnasiums und Bundesrealgymnasiums zur Verfügung gestellt.

Nunmehr wurde der zur Erlangung von Entwürfen vom Landeshauptmann in Vertretung des Bundesministeriums für Bauten und Technik, ausgeschriebene Architektenwettbewerb abgeschlossen.

Das Preisgericht, dem Vertreter des Bundesministeriums für Bauten und Technik, des Bundesministeriums für Unterricht, des Landesschulrates für OÖ., des Amtes der oö. Landesregierung, der Österr. Ingenieur-Kammern und der Freischaffenden Architektenschaft angehörten, trat am 19. und 20. 9. 1968 in der Taborschule in Steyr zur Begutachtung und Wertung der 84 eingereichten Projekte zusammen. Der Bewerb endete mit der Zuerkennung von je einem 1., 2. und 3. Preis sowie mit der Vergabe von zwei Anerkennungspreisen. An die Einreichung wurde ein strenger Maßstab angelegt, wobei für die Auswahl vor allem die pädagogisch richtige Gesamtlösung, die vom schulischen Standpunkt zweckmäßige Raumorganisation, die Gliederung und Zuord-

nung der Baumassen und ihre Einfügung in die Umgebung, das architektonische Konzept und schließlich die Wirtschaftlichkeit im Bau und Betrieb als entscheidende Kriterien angesehen wurden.

Der 1. Preis wurde der Architektengemeinschaft Arch. Dipl.-Ing. Norbert Kotz und Arch. Dipl.-Ing. Johannes Peter, beide Wien, zuerkannt. Den Preisträgern ist es gelungen, in ihrem Projekt die pädagogische Aufgabe mit einfachen Mitteln überzeugend zu lösen. Der richtige Zusammenhang der einzelnen Funktionsgruppen, die kurzen, übersichtlichen und großzügigen Verkehrswege lassen eine gute Betriebsabwicklung erwarten. Das Baugrundstück wird sehr vorteilhaft ausgenutzt. Die Freianlagen für das Turnen sind zweckmäßig angeordnet.

Da einerseits der Trend nach höherer Schulbildung immer stärker wird und andererseits schon gegenwärtig der wachsenden Schülerzahl nur mehr durch Verwendung von Behelfsschulen Rechnung getragen werden kann, ist zu hoffen, daß das Bauvorhaben im Interesse der studierenden Jugend möglichst bald verwirklicht werden wird.

Volkshochschule der Stadt Steyr

VERANSTALTUNGEN

IM MONAT NOVEMBER 1968

I. VORTRAGSREIHE

"Das schulpflichtige Kind"

Dr. Erich SPERRER

Leiter des Schulpsychologischen Dienstes

- | | |
|--------------------|---|
| 13. November 1968: | "Das Kind im Grundschulalter" |
| 20. November 1968: | "Welche Schule soll mein Kind nach der 4. Klasse Volksschule besuchen?" |
| 27. November 1968: | "Konzentrationsschwäche, das 'Hauptübel' unserer Schulkinder" |
| 4. Dezember 1968: | "Probleme der Reifezeit" |

Die Vorträge finden jeweils um 20 Uhr in der Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg, statt.

Anmeldungen für die gesamte Reihe: Rathaus, 2. Stock, Zimmer 212.



II. FAHRTEN UND FÜHRUNGEN

DIENSTAG, 5. NOVEMBER 1968

Studienfahrt

DIE STIFTE WILHERING UND ENGELSZELL

Leitung: Erich Mühlbauer

Fahrpreis (einschl. Führungen): S 75, --

Abfahrt: 7.30 Uhr vor dem Rathaus

DIENSTAG, 12. NOVEMBER 1968

Exkursion

ZUCKERFABRIK ENNS

Leitung: VOO. Maria Hofinger

Fahrpreis (einschl. Führungen): S 25, --

Abfahrt: 13.15 Uhr vor dem Rathaus

Anmeldeschluß: 7. 11. 1968

DIENSTAG, 19. NOVEMBER 1968

Exkursion

KNORR - NAHRUNGSMITTELFABRIKEN - EUDORA - WASCHMASCHINENFABRIK (Wels)

Leitung: VOO. Maria Hofinger

Fahrpreis (einschl. Führungen): S 40, --

Abfahrt: 8.45 Uhr vor dem Rathaus

Anmeldungen und Auskünfte:

Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 212

KULTURAMT

Veranstaltungskalender November 1968

SAMSTAG, 2. NOVEMBER bis SONNTAG, 10. NOVEMBER 1968, 9 - 13 und 16 - 19 Uhr,

Ausstellungsraum Rathaus, Steyr, Stadtplatz 27, Parterre, hofseitig:

KUNSTAUSSTELLUNG der Künstlervereinigung "AUTODIDAKT 67"

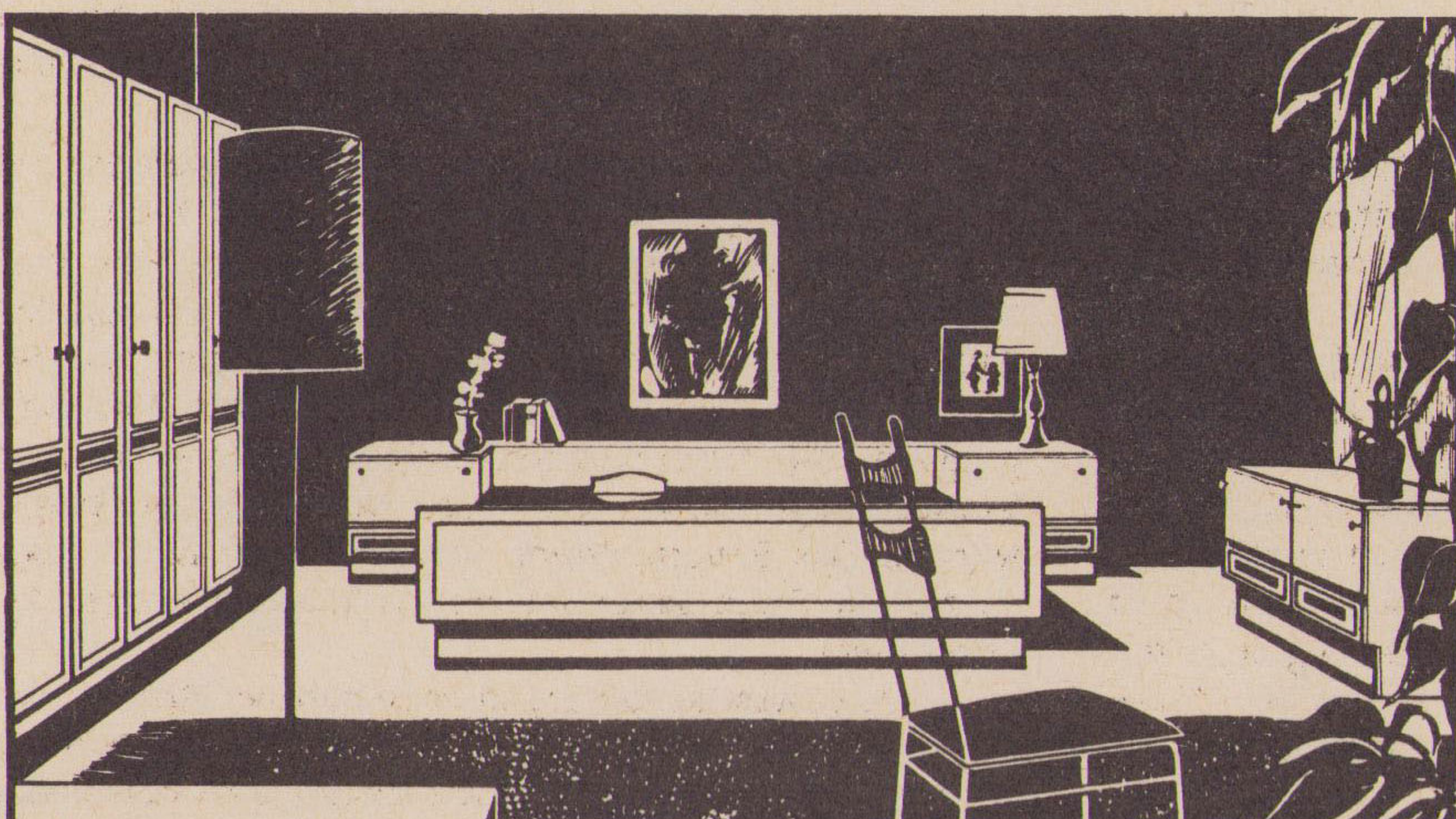
DONNERSTAG, 7. NOVEMBER 1968, 20 Uhr,

Theater Steyr, Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz:

"DER VOGELHÄNDLER" - Operette von Carl Zeller

Abonnement I - Gruppen A und B - Restkarten ab 1. November 1968 im Freiverkauf an der Kasse des Volkstheaters



Musterring-Schlafzimmer "ALICE"

in erlesener Birke, mit
5-türigem Hochschrank,
Doppelbett mit Buchab-
lage, Konsolen, Frisier-
kommode, großem 3-tei-
ligem Rundspiegel

S 9.450,-

Einmalig dieser Preis!

Sehenswert ist unsere ständige internatio-
nale Schlafzimmerschau



Ständig freie Besichtigung in allen 7 Geschossen,
Barzahlungsrabatte, günstige Teilzahlungen, freie Lagerung.



RIESEN-AUSWAHL IN OBERÖSTERREICH'S GROSSEM EINRICHTUNGSHAUS

BRAUNSBERGER

STEYR
PACHERGASSE 17

FREITAG, 8. NOVEMBER 1968, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:
Farblichtbildervortrag Prof. Dr. Helmuth Burger:
"IM REICHE DES LÖWEN VON JUDA"
Reise durch Äthiopien auf der historischen Route:
Asmara - Axum - Gondar - Bahar - Dar - Wasserfälle
des Blauen Nil - Addis Abeba

SAMSTAG, 9. NOVEMBER 1968, 17 Uhr,
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:
"OBERÖSTERREICHISCHE DICHTER LESEN"
Dora Dunkl-Veronika Handlgruber-Rothmayer
(gemeinsame Veranstaltung mit dem OÖ. Volksbildungs-
werk, Arbeitsgemeinschaft für Sprache und Dichtung
Steyr)

MONTAG, 11. NOVEMBER 1968, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:
"WAS KANN ICH TÄGLICH FÜR MEINE GESUNDHEIT
TUN?"
Es spricht: Christl Schuster, Wörishofen / Bayern
(gemeinsame Veranstaltung mit dem Österreichischen
Kneippbund, Ortsgruppe Steyr)

MITTWOCH, 13. NOVEMBER 1968, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:
Farblichtbildervortrag Dr. Ernst Hanausk:
"BERGE BEIDERSEITS DER ENNS"
Gesäuse, Schladmingertauern, Dachsteinmassiv
(gemeinsame Veranstaltung mit dem Österreichischen
Alpenverein, Sektion Steyr)

DONNERSTAG, 14. NOVEMBER 1968, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz:
"DER VOGELHÄNDLER" - Operette von Carl Zeller
Abonnement II (Kleines Abonnement) - Restkarten ab
8. November 1968 im Freiverkauf an der Kasse des
Volkskinos

SAMSTAG, 16. NOVEMBER 1968, 20 Uhr,
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:
KAMMERKONZERT der STÄDTISCHEN MUSIK SCHULE
STEYR
Rudolf Nones (Klarinette) und das Arzt-Quar-
tett (Eduard Arzt: 1. Violine, Walter Pözlberger: 2.
Violine, Karl Schatz: Viola, August Kaltenböck: Violon-
cello) spielen Werke von Ludwig von Beethoven, Fritz
Eggermann und Johannes Brahms.

Das Streichquartett in Es-Dur Op. 74, das später
mit dem wohlmeinden Epitheton "Harfen-Quartett" ge-
schmückt wurde, stammt aus dem Jahre 1809. Es ist
bester Beethoven (1770 - 1827) der mittleren Schaf-
fensperiode mit einer gewissen Tendenz der formalen Er-
weiterung mit gleitenden Übergängen und pointierten
Akzenten. Robert Schumann und Felix Mendelssohn-
Bartholdy gehörten zu den ersten Bewunderern dieser
glücklichen Eingebung.

"Kleine Musik für Solo-Klarinette" nennt der
Steyrer Kenner und Könnler der musica nova Fritz
Eggermann (geb. 1898) das 1967 geschaffene Opus.
Der Komponist analysiert sein Werk folgendermaßen:
"Im Einleitungssätzchen (tranquillo) erscheint zunächst

Bares Geld auf die Hand- Autofina Barkredit für Ausgaben aller Art.

Autofina **Familiendarlehen** mit langer Laufzeit für größere Anschaffungen.
Kein Papierkrieg, vertrauliche Behandlung, prompte Auszahlung.

Besuchen Sie uns oder verlangen Sie mit Postkarte "Kredit mit Prospekt"

AUTOFINA-TEILZAHLUNGSBANK,

STEYR, BAHNHOFSTRASSE 11, TELEFON 21-19

Öfen - Herde - Ölöfen

Neueste Modelle von **EBERLBERGER**
wenn Sie vorteilhaft kaufen wollen!

**WARMLUFTÖFEN-
KAMINE-
VERKLEIDUNGEN**

**Teilzahlung-Beratung-
Kundendienst**

**Verkauf und
Ofenausstellung, Pachergasse 5 - Tel. 2994**



die Zwölftonreihe dieser Arbeit mit ihrem Rücklauf verhalten im tiefen Register der Klarinette. Der folgende Satz in verzierter Manier (un poco rubato) bringt zwei Formen der Reihe im Dialog. Virtuosität und lebhaft Rhythmik bestimmen den nächsten, leidenschaftlichen Satz (vivo). Satzbeginn und Satzende werden von einem weniger belebten Mittelteil unterbrochen. Korrespondierend zum Einleitungssätzchen bringt der Ausklang (tranquillo) mit dem Zitat der geraden und rückläufigen Umkehrung der Reihe den ruhigen Schluß". Es handelt sich um eine Uraufführung.

Einen absoluten Höhepunkt im Schaffen des Wahl-Wieners Johannes Brahms (1833 - 1897) bildet die Kammermusik mit Klarinette. Nach einer letzten inneren Läuterung, die auch zur Abfassung eines Testaments führt, überkommt ihn noch einmal die Wonne des Komponierens. Es ist Musik der Milde, der Melancholie und des Rückblickes. Große Interpreten wie Mühlfeld, Joachim, Hausmann und Rosé verhelfen diesen Werken in den Jahren 1891/92 zu triumphalem Durchbruch. - Des großen Publikums liebstes Kind ist stets das Quintett in h-Moll op. 115 gewesen. In der edlen Freiheit der Diktion zählt es zu den ergreifenden Zeugnissen musischer Kultur des Abendlandes.

SONNTAG, 17. NOVEMBER 1968, 8 - 17 Uhr,
Casinosäle, Steyr, Leopold-Werndl-Straße 10:

BRIEFMARKEN-GROSSTAUSCHTAG

(gemeinsame Veranstaltung mit dem 1. Österreichischen Briefmarkensammler-Verein, Sektion Steyr-Stadt)

Alle **JOKA - ERZEUGNISSE**
finden Sie in der
MOBELHALLE

LANG
Schloss Lamberg

Sämtliche Bodenbeläge und Teppiche in größter Auswahl
zu günstigen Preisen sowie fachmännische Verlegung von PVC
Bodenbelägen und PVC Wandfliesen. Bei der Herstellung von
Spezial-Estrichen kostenlose Beratung, sowie deren Durchführung

bei **Fa. EMANUEL SELLNER**

STEYR, HARATZMÜLLERST. 42 TELEFON 4067
VOM WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGsinstitut GEPR. BODENLEGER

MONTAG, 18. NOVEMBER bis DONNERSTAG, 28. NOVEMBER 1968, 9 - 12 und 14 - 19 Uhr, Ausstellungsraum Rathaus, Steyr, Stadtplatz 27, Parterre, hofseitig: Kollektivausstellung des akademischen Malers August-Franz Mayer (Wien - Steyr):
"DAS BILD FÜR JEDEN"

DONNERSTAG, 21. NOVEMBER 1968, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz:

"DON JUAN KOMMT AUS DEM KRIEG"

Schauspiel von Ödön von Horváth

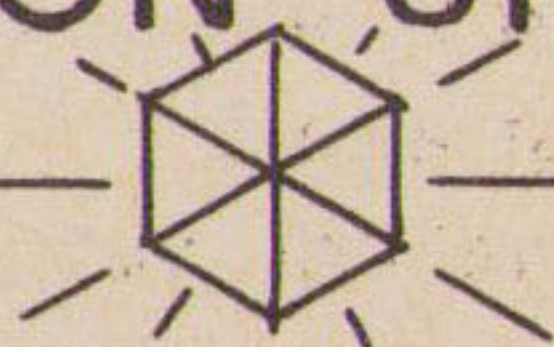
Abonnement I - Gruppen A und C - Restkarten ab 15. November 1968 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos

Zwischen 1926 und 1936 verfaßte der deutschschreibende Ungar Ödön von Horváth siebzehn Bühnenwerke in Form von "Volksstücken", deren idyllische Heimseligkeit ins Unheimliche verkehrt wird. Als Analytiker seiner Zeit konstatierte er den "Einbruch der Banalität in die menschliche Existenz" (Hans Weigel). Sein in Wien erst 1952 uraufgeführtes Schauspiel "Don Juan kommt aus dem Krieg" (1935) zeigt den klassischen Verführer während der Inflationszeit mit 35 Frauen, an denen er Vollkommenheit sucht, sie aber nur im Tod findet. Don Juans narzißtischer Kampf, der nur auf egoistischen Trieben basiert, ist zu einer Farce des aussichtslosen Kreislaufes geworden.

Mit der Einstudierung in den Linzer Kammerspielen kommt ein lange unterschätzter Dramatiker zu

KRISTALLGLASLUSTER

FORMSCHÖN UND QUALITÄT von



OSKAR JOHN

**ERZEUGUNG und VERKAUF
STEYR-GLEINK, Gablonzerstr. 19**

**HERBST KLEIDER - KOSTÜMSTOFFE,
WÄSCHE und Wohnungsausstattungen**

HERZIG

STEYR, SIERNINGERSTRASSE 12



**VICTORIA
VERSICHERUNGEN**

OBERINSPEKTOR SELLNER EMANUEL

STADTBÜRO, STEYR, HARATZMÜLLERSTR. 42, TEL. 4067

ALLE LEBENS- und SACHVERSICHERUNGEN

UNENTGELTLICHE BERATUNG

Haupt- und nebenberufliche Mitarbeiter werden eingestellt
VICTORIA - VERSICHERUNGEN - VERTRAUEN

Wort, dessen Todestag sich am 1. Juni 1968 zum 30. Male jährte.

FREITAG, 22. NOVEMBER 1968, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:
Farblichtbildervortrag Prof. Dr. Helmuth Burger:
"STREIFLICHTER AUS OSTAFRIKA"
Kenya (Secret Valley-Nairobi-Mombasa) - Tanzania
(Dar-Es-Salam-Sansibar)

SAMSTAG, 23. NOVEMBER 1968, 20 Uhr,
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:
KOMPOSITIONSABEND Hilde Hager-Zimmermann

Mitwirkende:

Gertrud Schulz (Sopran), Hans Fröhlich (1. Violine),
Kztm. Franz Weidl (2. Violine), Ludwig Michl (Viola),
Ernst Czerweny (Violoncello), ASB "Stahlklang" Steyr
(Dirigent: Gerald Reiter)
Am Flügel: Erich Dräxler

Hilde Hager-Zimmermann stammt aus dem südlichen Böhmerwald - Steyr ist ihre zweite Heimat geworden. Hier entfaltete sich ihr musikalisches Talent zu umfangreicher kompositorischer Tätigkeit. Intensives Studium bei Prof. Alfred Uhl (Musikakademie Wien) gab die theoretischen Grundlagen. Bisher sind mehr als 600 Lieder und zahlreiche Instrumentalmusikstücke entstanden. Viele Werke von Frau Hager-Zimmermann wurden in Österreich und Deutschland öffentlich aufgeführt und auch vom Österreichischen Rundfunk ausgestrahlt.

Der Kompositionsabend am 23. November 1968 bietet einen übersichtlichen Querschnitt durch das Schaffen von Frau Hager-Zimmermann.

Allfällige weitere Veranstaltungen des Kulturamtes im Monat November 1968 werden durch Anschlag und Rundfunk bekanntgegeben.

Aus dem Stadtsenat

Am 3. 10. 1968 wurde die 25. ordentliche Sitzung des Senates der Stadt Steyr abgehalten. Unter dem Vorsitz von Bürgermeister-Stellvertreter LSI Prof. Stephan Radinger wurde eine 20 Punkte umfassende Tagesordnung abgewickelt.

Der Stadtsenat bewilligte einen Betrag von S 25.000,- als Subvention für die Trachtenkapelle zum Ankauf von Uniformen und Instrumenten für Nachwuchsmusiker sowie von Notenmaterial und Notenständern.

Für kommunale Zwecke wurden S 624.000,- wie folgt bewilligt:

Altersheimzubau: Ankauf von Speisentransportbehältern sowie Errichtung einer Glastrennwand im großen Speisesaal S 67.000,-;

Schulneubau Tabor - Fertigstellung des Zaunes S 10.000,-;

Leistung der 1. Rate des Baukostenzuschusses zur Ortskanalisierung Dietach, deren Anlage durch die Schaffung des Grundwasserschongebietes für das Städtische Wasserwerk erforderlich geworden ist, S 320.000,-;

Ausarbeitung eines Projektes für den Ausbau der Schillerstraße S 45.000,-;

Genehmigung einer Kostenüberschreitung bei der Instandsetzung der Schwarzen Brücke in Höhe von S 35.000,-;

Ankauf von Kabeln und Armaturen zur Ergänzung des Lagerbestandes S 67.000,-;

Errichtung einer Straßenbeleuchtung am Dachsbeweg S 22.000,-;

Nachschaffung von Lehrbüchern für Schüler der städtischen Pflichtschulen S 48.000,-;

Ankauf eines Flügels zur Verwendung in der Knabenhauptschule Punzerstraße S 4.000,-;

Einschaltung einer Werbeanzeige für Steyr im Österreichischen Branchenadreßbuch und Beteiligung an einer Sonderbeilage über Oberösterreich der Arbeiterzeitung S 6.000,-.

Der Stadtsenat stimmte weiters dem Ankauf einer Liegenschaft in der Zieglergasse sowie einer Grundfläche an der Pachergasse, letztere zum Zwecke der Schaffung einer weiteren Standspur für die städtischen Linienomnibusse, zu.

Des weiteren wurde einem Grundtausch im Zusammenhang mit der Errichtung der Taborschule die Genehmigung erteilt. Für die genannten Transaktionen wurden für das laufende Rechnungsjahr S 235.000,- bereitgestellt.

Schließlich vergab der Senat den Auftrag zur Lieferung einer Eisaufbereitungsmaschine (S 498.000,-) für die in Errichtung befindliche Kunsteisbahn.

Die Sitzung fand nach der Behandlung eines Staatsbürgerschaftsansuchens ihr Ende.

Der Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr (Stadtsenat) genehmigte die Bilanz 1967 der Gesellschaft. Näheres darüber wird an anderer Stelle berichtet.

Der Aufsichtsrat vergab folgende Aufträge:

Aufbringung von Wandbelägen in den Stiegenhäusern der Hochhäuser O, P und R des Vorhabens Ennsleite XIX;

Isolierung der Balkone im Bauvorhaben Ennsleite XXI;

Vergabe der Elektroinstallationsarbeiten für den Bau Tabor XVIII/1 und 2 und Sanierung der Fenster im Bau Tabor VII (Resthofstraße 1 - 13).

Die Gesamtsumme der vergebenen Aufträge beträgt S 285.000,-.

Jahreshauptversammlung der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr

Am 10. Oktober 1968 wurde die diesjährige Generalversammlung der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr unter dem Vorsitz von Stadtrat Alois Besendorfer abgehalten, der aus diesem Anlaß Bür-

germeister Fellingner und die Bürgermeister-Stellvertreter Prof. Radinger und Petermair begrüßen konnte. Aus dem von der Geschäftsführung des Unternehmens erstellten und der Generalversammlung vorgelegten Tätigkeitsbericht

ist zu ersehen, daß die Gesellschaft bis 30. 6. 1968 2 334 Wohneinheiten für die Bevölkerung Steyrs erbaut hat. Dem Bestreben, familiengerechte Wohnungen zu schaffen, folgend, wurden die Nutzflächen in den letzten Jahren ständig vergrößert. So sind auch unter den im Geschäftsjahr 1967 fertiggestellten 196 Wohneinheiten 62 dreiräumige und 76 vierräumige Wohnungen zu finden, was dem Trend nach größeren Wohnungen entgegenkommt. Gerade der Dreizimmer-Typ im Ausmaß von etwa 65 bis 75 m² ist bei den Wohnungssuchenden am meisten begehrt. In der letzten Zeit rückt auch das Problem der zentralen Beheizung der Wohnungen, welche den Mietern große Vorteile bringt, stark in den Vordergrund. Trotz der rastlosen Bautätigkeit der Gesellschaft waren bei der Geschäftsführung am 30. 9. 1968 noch immer 2 753 Wohnungssuchende gemeldet, von denen rund 600 überhaupt keine eigene Wohnung besitzen. Seit Beginn des laufenden Jahres wurden allein 396 neue Ansuchen um Zuteilung von Wohnungen abgegeben, was einem monatlichen Durchschnitt von rund 44 Gesuchen entspricht. Besonders zahlreich sind derzeit die Bewerbungen um Aufnahme in die Pensionistenwohnungen, welche die Gesellschaft am Tabor zur Errichtung bringt.

Die planmäßigen Bemühungen, für den sozialen Wohnbau den bestmöglichen Erfolg zu erreichen, führen unter ständiger Beachtung des technischen Fortschrittes zu ausgewogenen Lösungen, welche die Voraussetzung zur Freude am Heim darstellen.

Durch die Bautätigkeit der Gesellschaft in den knapp mehr als 1 1/2 Jahrzehnten ihres Bestehens sind zwei Siedlungszentren in Steyr entstanden - Tabor und Ennsleite - die das Bild der Stadt nachhaltig beeinflussen. Die Zahl der gesellschaftseigenen Wohnungen auf der Ennsleite von 1 102 hat die des Siedlungsgeländes Tabor von 818 erheblich übertroffen. Das enge Zusammenwirken der Gesellschaft mit der Stadtgemeinde gibt einerseits Gewähr dafür, daß für neue Bauvorhaben Grund zur Verfügung steht, andererseits auch innerhalb der Siedlungszentren auf die Schaffung zweckmäßig gelegener Bauplätze für Schulen, Kindergärten, Geschäfte und sonstige Sonderbauten geachtet wird. Bemerkenswert ist auch die Feststellung des Geschäftsberichtes, daß im Gegensatz zu manch anderen Unternehmen der vorhandene Bestand an gesellschaftseigenen Baugründen ein Erlahmen der Bautätigkeit aus Mangel an Grund in Zukunft nicht befürchten läßt.

Die Geschäftsführung konnte der Generalversammlung weiterhin mitteilen, daß sich zum Bilanzstichtag, dem 31. 12. 1967, 451 Wohnungen samt 12 Geschäftslokalen und 15 Garagen in Bau befanden und weitere 133 Wohneinheiten bereits von öffentlichen Stellen bewilligt waren, mit deren Bau im heurigen Jahr begonnen wurde. Förderungsansuchen über 312 Wohnungen mit Garagenanlagen und Geschäftslokalen sind noch unerledigt beim Amt der oö. Landesregierung, welchem nach den Bestimmungen des Wohnbauförderungsgesetzes 1968 die alleinige Zuständigkeit auf dem Wohnbauförderungssektor obliegt. Mit großer Aufmerksamkeit wird hier von der Gesellschaft die weitere Entwicklung verfolgt, die durch das Inkrafttreten dieses Gesetzes eingeleitet wurde. Bis Ende des heurigen Jahres werden voraussichtlich noch ein Wohnhaus für betagte Mitbürger mit 55 Wohneinheiten am Tabor, 24 Wohnungen des Bauvorhabens Schlüsselhof V am Rennbahnweg und 80 Wohnungen in verschiedenen Wohnhausanlagen auf der Ennsleite in die Benützung der Mieter übergeben werden können.

Den großen Arbeitsumfang der Verwaltung können am besten einige Zahlen aus dem Geschäftsbericht demonstrieren:

Zur Finanzierung ihrer gesamten Wohnbautätigkeit hat die Gesellschaft bisher fast 335 Mill. S. aufgewendet; für die Wohnbautätigkeit im Geschäftsjahr 1967 wurden allein über 50,3 Mill. S. ausgegeben, an Mieten einschließlich Betriebskosten 9,6 Mill. S. vereinnahmt. Die Summe der Jahresbilanz 1967 hat bereits die stattliche Höhe von S 304 251 680, -- erreicht.

Abschließend gab der Vorsitzende der Gesellschaftsversammlung nach einem Dank an die Mitarbeiter der Hoffnung Ausdruck, daß es dem Unternehmen auch in Zukunft möglich sein werde, die ihm obliegenden Aufgaben des sozialen Wohnungsbaues so erfolgreich wie bisher zu erfüllen.

AMTLICHE NACHRICHTEN KUNDMACHUNGEN

Magistrat Steyr
Magistratsdirektion
Bau 2 - 2055/68

Steyr, 18.10.1968

Teilbebauungsplan "Ennsleite-Süd";
Genehmigung

K U N D M A C H U N G

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 10.10. 1968 folgenden Beschluß gefaßt:

Der Teilbebauungsplan "Ennsleite-Süd" wird nach Maßgabe der Planunterlagen des Stadtbauamtes vom 2.7.1968 gemäß § 3 der Linzer Bauordnung und Art. V der Linzer Bauordnungsnovelle 1946 genehmigt. Gegen diesen Teilbebauungsplan können Beteiligte innerhalb von 6 Wochen, gerechnet vom Tage der Veröffentlichung dieses Beschlusses im Amtsblatt der Stadt Steyr, Einwendungen erheben.

Die Entscheidung über die schon jetzt vorliegenden Einwendungen des Grundeigentümers Franz Wurzinger hat anläßlich der Feststellung des Teilbebauungsplanes zu erfolgen.

Der Bürgermeister:
Josef Fellingner

VERLAUTBARUNGEN

SPRECHTAGE IN PENSIONSVERSICHERUNGSANGELEGENHEITEN IM MONAT NOVEMBER 1968

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz, hält im Monat November 1968 in Steyr folgende Sprechtag ab:

In der Arbeiterkammeramtsstelle, Färbergasse 5, von 8 - 12 und 13.30 - 15.30 Uhr und
in den Steyr-Werken, Wälzlagerwerk, (Betriebsratszimmer), von 13.30 - 15.30 Uhr,

am Donnerstag, den 7. November 1968.

Magistrat Steyr
als Kreiswahlbehörde 15
(Traunviertel)

4400 Steyr, 17.10.1968

Wahl-6500/65

Mandatsverzicht von NR. Josef Schmidl;
Berufung des Listennachfolgers

V E R L A U T B A R U N G

Gem. § 102 (1) (3) der Nationalratswahlordnung wird verlautbart, daß der Abgeordnete zum Nationalrat, Josef Schmidl mit Schreiben v. 8.10.1968 auf sein

SPORT HASSELBERGER

FÜR IHRE WEIHNACHTSEINKÄUFE BIETET IHNEN DAS FACHGESCHÄFT EINE
RIESENAUSWAHL AN ANORAKS, SKIHOSEN, SPORTBEKLEIDUNG,

FISCHER-, KÄSTLE-, KNEISSEL- und BLIZZARD - SKIES

ENGE 24

Mandat ausdrücklich und unwiderruflich verzichtet hat.
Die Kreiswahlbehörde hat in ihrer Sitzung v. 17.
10.1968 den Listennachfolger

Prof. Stephan Radinger, Landesschulinspektor,
geb. am 20. 10. 1914 in Steyr, wohnhaft
Steyr, Schnallentorweg 2

für das frei gewordene Mandat berufen. Prof. Stephan
Radinger wurde gem. § 47 NWO hinsichtlich seiner
Wählbarkeit überprüft.

Der Bürgermeister
als Leiter der Kreiswahlbehörde 15
(Traunviertel)
Josef Fellingner

WERTSICHERUNG

A u g u s t 1968

Verbraucherpreisindex 1966	107,3
im Vergleich zum früheren	
Verbraucherpreisindex I	136,7
Verbraucherpreisindex II	137,1
im Vergleich zum früheren	
Kleinhandelspreisindex	1 035,4
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	1 201,4
Basis April 1938	1 020,4

AUSSCHREIBUNGEN

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft
mbH der Stadt Steyr

Steyr, am 15. Oktober 1968

T XVII

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung der Glaserarbeiten für den Alten-

wohnbau T XVII Steyr, Hanuschstraße.

Die Anbotunterlagen können ab 2. November 1968
im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Angebote sind verschlossen und entsprechend ge-
kennzeichnet am 7. November 1968 um 9 Uhr, in der
Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab
9.15 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

*

Magistrat Steyr
Abteilung VI

Steyr, 2. 11. 1968

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Lieferung von festen und flüssigen Brennstoffen
für die Heizstellen der Stadtgemeinde Steyr in der Heiz-
periode 1969.

Die Anbotunterlagen können ab 17.11. d.J. in
der Liegenschaftsverwaltung der Stadtgemeinde Steyr,
Zimmer 226, abgeholt werden.

Die Offerte sind verschlossen und entsprechend ge-
kennzeichnet bis 10.12.1968 - 9.00 Uhr - bei der Ein-
laufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tag ab
10.00 Uhr in der Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 210,
statt.

Der Stadtgemeinde Steyr erwächst durch die An-
nahme der Angebote keine wie immer geartete Verpflich-
tung gegenüber den Anbotstellern.

*

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft
der Stadt Steyr, GesmbH
Abteilung VI

Steyr, 2. 11. 1968

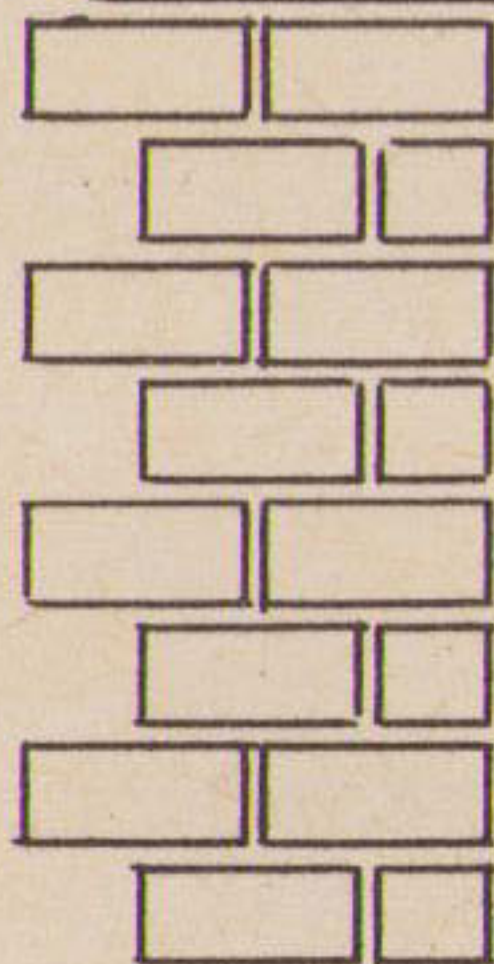
ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Lieferung von Heizöl Leicht, Mittel und Schwer,
Heizperiode 1969, für die Bedarfsstellen der GWG der
Stadt Steyr (Fernheizwerk u. a.).

Die Anbotunterlagen können ab 17.11. d.J. in
der Liegenschaftsverwaltung der Stadtgemeinde Steyr,

Achtung !

BAUUNTERNEHMER und SIEDLER !



BESONDERS **PREISGÜNSTIGES** BAUMATERIAL, WIE HOHLZIEGEL, MAUERZIEGEL,
FERTIGTEILDECKEN, SCHALUNGS- UND BIMSSTEINE WÄHREND DER WINTER-
MONATE BIETET IHNEN

ZIEGEL- u. BETONSTEINWERK

Unverbindliche Offerte,
Kostenlose Beratung!

WEINDL OHG

STEYR, WOLFERNSTR. 10, TEL. 2075

Zimmer 226, abgeholt werden.

Die Offerte sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet bis 10.12.1968 - 9.00 Uhr - bei der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anbieteröffnung findet am gleichen Tag ab 10.00 Uhr in der Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 210, statt.

Der Stadtgemeinde Steyr erwächst durch die Annahme der Angebote keine wie immer geartete Verpflichtung gegenüber den Anbietern.

ÄRZTE u. APOTHEKENDIENST

ÄRZTE-BEREITSCHAFTSDIENST

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im November

- | | |
|---------|---|
| 1. Nov. | Dr. Honsig Fritz, Rooseveltstraße 2a / 4007 |
| 2. | Dr. Holub Bruno, Reichenschwall 23 / 3032 |
| 3. | Dr. Noska Helmut, Reichenschwall 21 / 2264 |
| 9. | Dr. Holub Bruno, Reichenschwall 23 / 3032 |
| 10. | Dr. Gärber Hermann, Raimundstraße 2 / 3169 |
| 16. | Dr. Ludwig Günter, Blümelhuberstr. 36c / 2901 |
| 17. | Dr. Holub Hugo, Hochstraße 2e / 4002 |
| 23. | Dr. Loidl Josef, Grabenhofsiedlung 129 / 4082 |
| 24. | Dr. Eckel Rudolf, Hanuschstraße 30 / 4140 |
| 30. | Dr. Andel Alfred, Goldbacherstraße 20 / 2072 |

APOTHEKENDIENST

- | | |
|------------|--|
| 1./2. Nov. | Bahnhofsapotheke,
Mr. Mühlberger, Bahnhofstraße 18 |
| 3./9. | Apotheke Münichholz,
Mr. Steinwendtner, H. Wagnerstr. 8 |
| 10./16. | Ennsleitenapotheke,
Mr. Heigl, Arbeiterstraße 37 |
| 17./23. | Stadtapotheke,
Mr. Bernhauer, Stadtplatz 7 |
| 24./30. | Löwenapotheke,
Mr. Schaden, Enge 1 |

Der Dienst für die jeweils Nacht-Dienst habende Apotheke beginnt Montag früh um 8 Uhr und endet nächsten Montag um 8 Uhr früh.

MITTEILUNGEN

VERLAUTBARUNG DES STADTBADES

Die Inhaber von Stadtbad-Saisonkarten, welche den Kabinenschlüssel noch nicht abgegeben haben, werden gebeten, diesen bis spätestens 9. November 1968 bei Bademeister Weinberger, im Stadtbad, abzugeben.

*

KAMMER DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT FÜR OBERÖSTERREICH, BEZIRKSSTELLE STEYR KURSE DES WIFI

In Anbetracht des großen Interesses an den schon seit Jahren vom Wirtschaftsförderungsinstitut der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Oberösterreich in Zusammenarbeit mit der Bezirksstelle Steyr durchgeführten Werkmeister-Abendlehrgänge maschinenbaulicher Richtung hat sich das WIFI entschlossen, heuer zusätzlich einen Werkmeister-Abendlehrgang zu beginnen, der zwei Jahre dauern wird. Kursbeginn ist am Dienstag,

5. November 1968. Das erste Zusammentreffen der Kursinteressenten findet am Montag, dem 4. November 1968 um 18.30 Uhr in der Höherentechnischen Bundeslehranstalt Steyr, Schlüsselhofgasse 63, Nebengebäude, statt.

Fachliche Voraussetzungen: Mit Erfolg abgelegte Gesellen- oder Facharbeiterprüfung in einem einschlägigen Beruf. Der Gesellenbrief oder das Facharbeiterprüfungszeugnis ist zur ersten Besprechung am 4. 11. 1968 mitzubringen. Kursbeitrag pro Semester S 500, --.

Anmeldungen werden ab sofort an die Bezirksstelle Steyr, Stadtplatz Nr. 31, Tel. 32 25 oder 34 37 erbeten.

ÖSTERREICHISCHES SCHWARZES KREUZ

AUFRUF

Das Österreichische Schwarze Kreuz veranstaltet wie alljährlich in der Zeit vom 27. 10. - 2. 11. 1968 mit Bewilligung des Amtes der OÖ. Landesregierung eine Sammlung zur Aufbringung der Mittel für die Erhaltung und Pflege der Kriegsgräber.

Es ist Ehrenpflicht eines jeden, durch eine Spende bei dieser Sammlung mitzuhelfen, die letzte Ruhestätte unserer Kriegstoten zu erhalten.

Wir rufen daher alle Bewohner unserer Stadt auf:

HELFT MIT, SPENDET FÜR DIE KRIEGSGRÄBER!



SAMMLUNG 27. 10. - 2. 11. 1968

O. Ö. KRIEGSOPFERVERBAND

ORTSGRUPPE STEYR-STADT

Der O.Ö. Kriegsopferverband, Ortsgruppe Steyr-Stadt, in Zusammenarbeit mit dem Schwarzen Kreuz, dem Marinebund und der Kameradschaft IV, hält am 1. November d.J. um 9.30 Uhr im Steyrer Friedhof die

TOTENGEDENKFEIER

für alle Gefallenen und Vermissten des 1. und 2. Weltkrieges ab.

Die Festansprache hält KOV-Landesobmann NR. Libal.

Die musikalische Umrahmung besorgen die Stadtkapelle Steyr und der Steyrer Männerchor.

Die Bevölkerung wird zur Teilnahme an dieser Feier höflich eingeladen.

Die Mitglieder der Ortsgruppen treffen sich vor der neuen Leichenhalle um 9 Uhr.

Jeder Ankauf erfordert GELD,
ob Möbel-, Maschinen- oder
Autokauf, die Anschaffung erleichtert
Ihnen die WIEN-KREDIT
TEILZAHLUNGSBANK.

Bei KREDITGEWÄHRUNG in vielen
Punkten führend: Prompt, einfach
diskret, entgegenkommend.



WIEN-KREDIT TEILZAHLUNGSBANK

GESELLSCHAFT M.B.H

REPRÄSENTANZ STEYR, GRÜNMARKT 24, TELEFON 3433

FÜRSORGEWESEN

Neubesetzung von Fürsorgesprenkeln

Neu besetzt wurden die Fürsorgesprenkel I/1 und V/4, und zwar

Sprengel I/1, umfassend	
Grünmarkt	Reithoffergasse
Pfarrgasse	Leop.-Werndl-Straße 1 - 13 und 2 - 18
Pfarrstiege	Zieglergasse
Bindergasse	Unterer Schiffweg 1 - 8

mit Frau Rosa Ferner, Steyr, Grünmarkt Nr. 16, als ehrenamtlichen Fürsorgerat und

Sprengel V/4, umfassend	
Damberggasse	Altgasse
Katzenwaldgasse	Fuchsluckengasse
Schönauerstraße	Michael-Vogl-Straße

mit Herrn Franz Springer, Steyr, Wokralstraße Nr. 8, als ehrenamtlichen Fürsorgerat.

STANDESAMT

PERSONENSTANDSFÄLLE

September 1968

Im Monat September wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 197 (September 1967: 181; August 1968: 227) Kindern beurkundet. Aus Steyr stammen 55, von auswärts 142 Kinder, ehelich geboren sind 182, unehelich 15.

40 Paare haben im Monat September 1968 die Ehe geschlossen (September 1967: 44; August 1968: 50). In zweiundzwanzig Fällen waren beide Teile ledig, in zwei Fällen ein Teil verwitwet, in 10 Fällen ein Teil geschieden und in sechs Fällen beide Teile geschieden. Ein Bräutigam war deutscher, einer amerikanischer Staatsbürger und zwei Bräute besaßen die deutsche Staatsbürgerschaft. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

Im Berichtsmonat sind 66 Personen gestorben (Sep-



Dauerwelle S 55.--, Formwelle S 55.--, Ladywell S 55.--, Volutis, die kosmetische Dauerwelle mit Nerz - Öl S 55.--. **NEU! STRUKTUREL**, die Bio - aktive Formwelle formt jedes Haar natürlich elastisch S 55.--, Wasserwelle S 22.--, Herrenhaarschneiden S 12.--.

SALON GRUBER STEYR

FACHSCHULSTRASSE 3,
SCHLÜSSELHOFSIEDLUNG

tember 1967: 51; August 1968: 50). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 41 (19 Männer, 22 Frauen), von auswärts stammten 25 (14 Männer, 11 Frauen). Von den Verstorbenen waren 47 über 60 Jahre alt.

POST- und TELEGRAFENAMT STEYR

1. PENSIONSZAHLUNGSTERMINE November 1968

- a) Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter:
Montag, den 4. November und Dienstag, den 5. November 1968
- b) Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten:
Dienstag, den 12. November 1968.

2. Änderung der Wohnungsanschrift innerhalb des Zustellbereiches des Postamtes 4400 Steyr:

Mit Wirksamkeit vom 1.10.1968 ist die Novelle zur Postordnung, BGBl. Nr. 291, in allen Bestimmungen in Kraft getreten. Es besteht Veranlassung, auf den § 206 besonders hinzuweisen. Dieser lautet:

"§ 206. Wenn der Empfänger seine Abgabestelle ändert und die neue Abgabestelle im Postbezirk des bisherigen Abgabepostamtes liegt, sind die für ihn einlangenden Postsendungen bis zum Ablauf von sechs Monaten, gerechnet von dem der Anzeige folgenden Monatsersten an, an der neuen Abgabestelle zuzustellen, wenn er dem Abgabepostamt die Änderung der Anschrift schriftlich angezeigt hat.

Hat der Empfänger die Anzeige unterlassen, dürfen die für ihn einlangenden Postsendungen als unzustellbar behandelt werden. Das gleiche gilt, wenn die Frist abgelaufen ist und der Empfänger keinen Nachsendungsantrag gestellt hat."

Es ist demnach bei einem Wohnungswechsel innerhalb des Zustellbereiches des Postamtes 4400 Steyr folgendes zu beachten:

- a) Verständigung des Postamtes 4400 Steyr mit einem Zettel, der die bisherige und die neue Anschrift enthält. Diese Bekanntgabe ist gebührenfrei!
- b) Nach Ablauf von sechs Monaten muß, wenn die Nachsendung weiter gewünscht werden sollte, ein Nachsendungsantrag eingebracht werden, der für eine Dauer von 3 Monaten S 8, -- und für eine Dauer von 6 Monaten S 15, -- an Kosten verursacht.
- c) Es ist daher zweckmäßig, innerhalb der ersten Frist von 6 Monaten alle jene Personen, mit denen der Empfänger in schriftlicher Verbindung steht, von der neuen Anschrift zu verständigen, um Kosten für einen Nachsendungsantrag oder Ärger durch eine erfolgte Zurücksendung einer Postsendung zu ersparen.

UNSERE ALTERSJUBILARE

Die Stadt Steyr ehrt ihre betagten Mitbürger dadurch, daß sie ihnen zum 80. Geburtstag und weiters alle 5 Jahre ein Gratulationsschreiben des Bürgermeisters und ein Geschenkpaket überreicht. Auch das Amtsblatt der Stadt Steyr schließt sich diesen Glückwünschen an und hebt alljährlich jeden Bürger unserer Stadt, der das 80. Lebensjahr überschritten hat, zu seinem Geburtstag ehrend hervor.

Den Jubilaren des Monats November 1968 seien daher auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche übermittelt:

Frau Florentina Skorzeny,	geboren	4. 11. 1875
Herr Dipl.Ing. Adolf Knara,	geboren	7. 11. 1876
Frau Martha Schlauch,	geboren	19. 11. 1876
Herr Andreas Pawlu,	geboren	29. 11. 1877
Frau Elise Fridrich,	geboren	17. 11. 1878
Frau Ernestine Höchsmann,	geboren	11. 11. 1879
Frau Maria Rockenschaub,	geboren	23. 11. 1879
Herr Andreas Pflug,	geboren	25. 11. 1879
Frau Josefine Buchegger,	geboren	3. 11. 1880
Frau Cäzilie Pöschl,	geboren	4. 11. 1880
Frau Hildegard Halbig,	geboren	12. 11. 1880
Frau Ottilie Kolak,	geboren	24. 11. 1880
Herr Johann Watzinger,	geboren	6. 11. 1881
Frau Maria Kittinger,	geboren	20. 11. 1881
Frau Zäzilia Russmayr,	geboren	20. 11. 1881
Frau Maria Holzbauer,	geboren	28. 11. 1881
Frau Julie Schaberl,	geboren	4. 11. 1882
Frau Maria Burgholzer,	geboren	10. 11. 1882
Frau Katharina Knab,	geboren	28. 11. 1882
Herr Franz Wölfl,	geboren	3. 11. 1883
Frau Katharina Auer,	geboren	4. 11. 1883
Frau Elisabeth Haselsteiner,	geboren	11. 11. 1883
Frau Maria Perkounig,	geboren	12. 11. 1883
Frau Cäcilia Brückmayr,	geboren	14. 11. 1883
Frau Franziska Frittm,	geboren	15. 11. 1883
Herr Josef Manseer,	geboren	23. 11. 1883
Herr Franz Stockinger,	geboren	10. 11. 1884
Herr Leopold Wurmtödter,	geboren	12. 11. 1884
Frau Josefine Gruber,	geboren	13. 11. 1884
Herr Franz Klaffenböck,	geboren	22. 11. 1884
Frau Elsa Steinkellner,	geboren	30. 11. 1884
Frau Ernestine Gschaidner,	geboren	2. 11. 1885
Herr Dr. Josef Schwarz,	geboren	4. 11. 1885
Herr Alois Mosaner,	geboren	9. 11. 1885
Herr Karl Orsingher,	geboren	11. 11. 1885
Frau Franziska Strain,	geboren	18. 11. 1885
Frau Barbara Scharfing,	geboren	25. 11. 1885
Frau Anna Pfaffenbichler,	geboren	2. 11. 1886
Herr Franz Riedler,	geboren	5. 11. 1886
Frau Hilda Steinbrecher,	geboren	8. 11. 1886
Herr Heinrich Fischbach,	geboren	12. 11. 1886
Frau Katharina Walter,	geboren	12. 11. 1886
Frau Katharina Rolinek,	geboren	18. 11. 1886
Frau Elsa Haller,	geboren	19. 11. 1886
Frau Maria Prammer,	geboren	25. 11. 1886
Herr Franz Bernsteiner,	geboren	26. 11. 1886
Frau Maria Prem,	geboren	28. 11. 1886
Frau Aloisia Leidl,	geboren	29. 11. 1886
Frau Barbara Glatz,	geboren	1. 11. 1887
Herr Karl Kammergrabner,	geboren	2. 11. 1887
Herr Leopold Grossauer,	geboren	3. 11. 1887
Frau Maria Kaiplinger,	geboren	6. 11. 1887
Frau Maria Wörtlmayr,	geboren	6. 11. 1887
Frau Maria Bachmayr,	geboren	10. 11. 1887
Herr Franz Plainer,	geboren	13. 11. 1887
Frau Berta Dietl,	geboren	24. 11. 1887
Herr Franz Nöbauer,	geboren	29. 11. 1887
Frau Helene Geck,	geboren	1. 11. 1888
Herr Karl Auer,	geboren	3. 11. 1888
Frau Leopoldine Ertlthaler,	geboren	4. 11. 1888
Herr Karl Mocker,	geboren	7. 11. 1888
Frau Emma Schaufler,	geboren	7. 11. 1888

Rat und Hilfe

IM TRAUERFALL

GEWISSENHAFTE UND PIETÄTVOLLE ERFÜLLUNG
ALLER AUFTRÄGE UNTER WAHRUNG RELIGIÖSER
WÜNSCHE.

*

DURCHFÜHRUNG VON BESTATTUNGEN JEDER
ART EXHUMIERUNGEN UND ÜBERFÜHRUNGEN IM
IN- UND AUSLAND, ERLEDIGUNG ALLER FORMA-
LITÄTEN, SOWIE VERRECHNUNG MIT ALLEN VER-
SICHERUNGSANSTALTEN.

*

ABHOLDIENST MIT STILVOLLEM, MODERNEM
KRAFTWAGEN. ALLEINIGES AUFBAHRUNGS-
RECHT IN DER EIGENEN LEICHENHALLE.
VERTRAGSANSTALT FÜR DIE MITGLIEDER DES
"WIENER-VEREIN".

★

STÄDTISCHE BESTATTUNG

STEYR, KIRCHENGASSE 1

*Telefon: Zu jeder Tages- u. Nachtzeit
23 71 und 23 72*

★

Frau Maria Eibenberger, geboren 8. 11. 1888
 Frau Anna Reitmayr, geboren 13. 11. 1888
 Frau Johanna Baumgartner, geboren 18. 11. 1888
 Herr Anton Pramhas, geboren 30. 11. 1888

GEWERBEANGELEGENHEITEN

September 1968

GEWERBEANMELDUNGEN

WILHELMINE FREUNTHALER
 fabrikmäßige Erzeugung von Herden und Öfen aller Art, mit Ausschluß ausgesprochener Tonöfen sowie fabrikmäßige Erzeugung von Eisen- und Metallwaren im Preß-, Stanz-, Zieh- und Biegeverfahren
 Schaftgasse 2
 KLAUS ALFRED RÖSNER
 Behängen von Kristallustern, Wand-, Tisch- und Deckenleuchtern mit fertigbezogenen Bestandteilen, unter Ausschluß jeder einem gebundenen oder handwerksmäßigen Gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit
 Fabrikstraße 3
 WALTER FRANZ ECKMAYR
 Einzelhandel mit Waren ohne Beschränkung
 Gleinker Hauptstraße 20 und in der weiteren Betriebsstätte Retzenwinklerstraße 3
 JOSEF BOCK
 Einzelhandelsgewerbe mit Lebens- und Genußmitteln, sowie Parfumerie-, Wasch- und Haushaltsartikeln
 Sierninger Straße 168
 JOHANN MOSER
 Entkrustung, Entrostung und Entkalkung von Zentralheizungskesseln aller Systeme
 Zieglergasse 11

KONZESSIONSANSUCHEN

URSULA KNAUER
 Gast- und Schankgewerbe
 Betriebsform: Gasthaus
 Hochstraße 2
 KARL MATSCHL
 Taxigewerbe mit 1 PKW
 Kopernikusstraße 4
 FRANZ RIEGLER
 Konzession zur gewerbsmäßigen Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen
 Ringweg 12
 WALTER FRANZ ECKMAYR
 Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke
 Gleinker Hauptstraße 20 und in der weiteren Betriebsstätte Retzenwinklerstraße 3

GEWERBESCHEINE

IRMA NIETROST
 Handel mit Kraftfahrzeugzubehör und Kraftfahrzeugersatzteilen
 Sierninger Straße 180
 FRANZ BAZANT
 Spenglergewerbe
 Wehrgrabengasse 49
 PAULINE RIEDL
 Einzelhandel mit Strick- und Wirkwaren
 Rooseveltstraße 2d

VIKTOR JOSEF HODANEK
 Großhandelsgewerbe mit Obst-, Gemüse und Südfrüchten, soweit der Handel mit letzteren nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist
 Otto-Glöckel-Straße 5
 HUBERT RATZINGER
 Handelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung
 Wolfenstraße 17
 JOHANN LAUSECKER
 Betriebsberater
 Lehnerweg 9
 GÜNTHER KÖSTENBERGER
 Handelsgewerbe mit Christbäumen
 Schlüsselhofgasse 16

KONZESSIONSDEKRETE

PAULA FEYRER
 Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16(1) lit. a - g GewO
 Betriebsform: Gasthaus
 Michael-Vogl-Straße 5
 ANTON WEINDL
 Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16(1) lit. a - g GewO
 Betriebsform: Gasthaus
 Wolfenstraße 29

WEITERE BETRIEBSSTÄTTE

FRANZ SCHATNER
 Einzelhandel mit Schuhen und Schuhpflegemitteln
 Katzenwaldgasse 1

LÖSCHUNGEN

IGNAZ GREINDL
 Handelsagenturgewerbe
 Hochstraße 2
 mit 31. 8. 1968
 EMMA KERBL
 Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke
 Schwimmschulstraße 6
 mit 21. 8. 1968
 MARIA GOLDA
 Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16(1) lit. a - g GewO
 Betriebsform: Gasthaus
 Michael-Vogl-Straße 5
 mit 30. 9. 1968
 WALTRAUD BERNHAIDER
 Einzelhandel mit Flaschenbier und nicht geistigen Kunstgetränken
 Klarstraße 3 a
 mit 16. 7. 1968
 ROBERT MAICHIN
 Einzelhandel mit gerösteten Maronen auf jederzeitigen Widerruf und befristet bis 31. 12. 1951, zufolge Bescheides der öö. Landesregierung vom 13. 3. 1950, Ge-Zl. 1267/1-1950, betreffend förmlicher Zulassung gemäß § 8 GewO
 Stand am Stadtplatz
 mit 12. 9. 1968
 ERIKA WEIDINGER
 Einzelhandel mit Waren ohne Beschränkung, ausgenommen jene Waren, die an den großen Befähigungsnachweis gebunden sind
 Trollmannstraße 5
 mit 17. 9. 1968



Mäntel und Kostüme-

unsere Stärke wegen
Paßform und Qualität!

Sie können sich überlegen fühlen in Bekleidung von



MARGARETHE KATHARINA MARIA ASCHAUER
Handelsagenturgewerbe, beschränkt auf Kraftfahrzeuge
aller Art, deren Bestandteile und Zubehör
Leopold-Werndl-Straße 9

mit 17. 9. 1968

KARL MATTES

Taxigewerbe mit 1 PKW

Kopernikusstraße 4

mit 6. 9. 1968

ANTON VITU

Erzeugung von Gebrauchsgegenständen aus Kunststoff-
preßmasse sowie der für diese Artikel nötigen Armie-
rungsmetalteile, ausschließlich jeder handwerksmäßigen
Tätigkeit

Grillparzerstraße 3

mit 23. 9. 1968

IGNAZ GREINDL

Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16(1) lit. a - g GewO
Betriebsform: Gasthaus

Hochstraße 2

mit 31. 8. 1968

OHG KARL VIERTL's Nachfolger HANS DÖBERL

Geschäftsführer: Aloisia Döberl

Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe
der Zapfstelle vor dem Hause Stadtplatz 8

Stadtplatz 18

mit 27. 9. 1968

FERDINAND KÜHHAS

Kanalräumergewerbe

Sierninger Straße 31

mit 30. 9. 1968

HERMINE FABRETTO

Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung
Gleinker Hauptstraße 20 und Retzenwinklerstraße 3 (wei-
tere Betriebsstätte)

mit 31. 12. 1968

OHG KARL VIERTL's Nachfolger HANS DÖBERL

Geschäftsführer: Aloisia Döberl

Huthandelsgewerbe

Stadtplatz 18

mit 27. 9. 1968

HELENE LANG

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform: Espresso-Stube

Neustiftgasse 15

mit 28. 9. 1968

STANDORTVERLEGUNG

FA. "MARTHA" ERDÖLGESELLSCHAFT mbH

Geschäftsführer: Dipl. Chemiker Friedrich Liebherr
Groß- und Kleinhandelsgewerbe mit Mineralölprodukten
aller Art und deren Derivate sowie mit denaturiertem
Brennspiritus und Treibgas, beschränkt auf den Betrieb
von Benzinzapfstellen

von Sierninger Straße 87 (Zweigniederlassung)

nach Sierninger Straße Parz. 609/1 der KG. Steyr

PAULINE RIEDL

Maschinstrickergewerbe

von Wieserfeldplatz 40

nach Rooseveltstraße 2 e

ELEONORE ECKE

Rierner- und Taschnergewerbe

von Enge Gasse 11

nach Neuschönauer Hauptstraße 24

DOMICELLA RAISER

Landmaschinenhandwerk

von Sierninger Straße 48

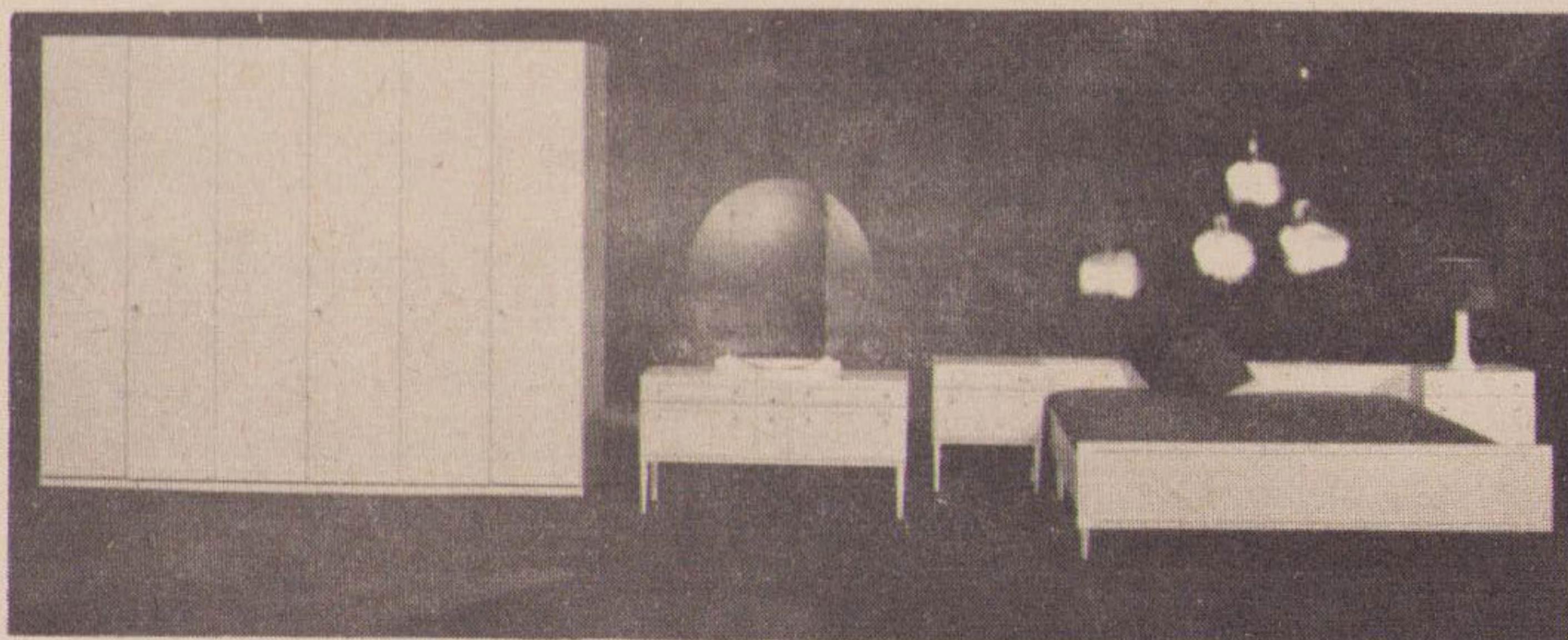
nach Pachergasse 8

VERPACHTUNG

JOSEF PRISTNER

Mietwagengewerbe zur Beförderung eines geschlossenen
Teilnehmerkreises mit 4 Omnibussen, zwei davon bis zu
je 38 Sitzplätzen und zwei bis zu je 46 Sitzplätzen, un-
ter Beistellung des Lenkers auf Grund besonderer Auf-
träge (Bestellungen)

Bahnhofstraße 10



Ein Traum in Weiß ist Wirklichkeit:

Dieses **zauberhafte**
Schlafzimmer **SCHWANENSEE**
mit Superhochschrank 230 cm hoch,
6-türig, 6290 cm breit, 3-teiliger
Rundspiegel in Schleiflack

zu einem echten österreichischen Möbelfachringpreis von nur:

S 13.350,-

BARZAHLUNGSRABATT, oder ZINSENFREIE TEILZAHLUNG *

MÖBEL - STEINMASSL STEYR WOLFERNSTR. 20, TEL 2297

Pächter: Fa. Nemetschek OHG
Geschäftsführer: Josef Pristner

GESCHÄFTSFÜHRER

DOMICELLA RAISER
Landmaschinenhandwerk
Pachergasse 8
Geschäftsführer: Jaro Raiser

WITWENFORTFÜHRUNG

DOMICELLA RAISER
Kraftfahrzeugmechanikergewerbe
Sierninger Straße 48

DOMICELLA RAISER
Landmaschinenhandwerk
Pachergasse 8

*

Magistrat Steyr
Ge - 3794/1965

Steyr, 3. Oktober 1968

VERLAUTBARUNG

betreffend die Liste der in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1968 ausgestellten Handlungsreisendenlegitimationskarten.

Gemäß § 11 Abs. 2 der Verordnung des Handelsministeriums vom 27. Dezember 1902, RGBl. Nr. 242, in der derzeit gültigen Fassung, wird nachstehend die Liste über die in der Zeit vom 1. 7. bis 30. 9. 1968 ausgestellten Handlungsreisendenlegitimationskarten veröffentlicht. Die Gewerbeinhaber haben ihren Betriebsstandort in Steyr.

Handlungsreisender	Gewerbeinhaber
Ingo Meyer, Ober-Radlberg, Hauptstraße 63	Fa. Pluto Feuerlösch- apparate und Geräte
Rudolf Kadrnoschka, Karlstein, Augasse 21	Fa. Theodor Purkhart
Ing. Herbert Pikel, Villach, Markus-Pernhart-Str. 4	Fa. Storebest Laden- einrichtungen GesmbH

BAUPOLIZEI

BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT SEPTEMBER 1968

Stecher Ferdinand Kleingarage Hochstraße 10
und Rosa

Selradl Johann Wohnraumzubau Aternngasse 9

Scheichl Hermann Wirtschaftsgelände An der Enns 2
und Anna

Klein Franz Kleingarage Ennskai 14

Huber Paul und Wohnhaus mit GP. 1252/3
Helga Garage KG. Föhren-
schacherl

Poneder Hermann Wohn- und Ge- Sierninger
schäftshaus Straße 141

Ott Alois und Kleingarage Leop.-Kun-
Mathilde schakstraße 7

Fierthner Franz Zweifamilien- GP. 1936/5
und Ilse wohnhaus mit KG. Steyr
Garage (Dachsbergweg)

Magistrat Steyr
Baupolizei

Steyr, 1. 10. 1968

MITTEILUNG

Für die auf nachstehend angeführten Liegenschaften erbauten Objekte in den Kat. Gem. Hinterberg, Föhrenschacherl und Steyr wurden im Monat September 1968 folgende Haus- und Konskriptionsnummern vergeben:

Wohnungsaktiengesellschaft Linz Punzerstraße 7	2861 r. d. Steyr 414/18 Hinterberg
Wohnungsaktiengesellschaft Linz Punzerstraße 9	2862 r. d. Steyr 414/18 Hinterberg
Baumgartner Maximilian und Theresia Sudetenstraße 25	1710 l. d. Steyr 1245/59 Föhren- schacherl
Ecker Rudolf Steiner Straße 2 c	1711 l. d. Steyr 1704/5 Steyr
Szigmund Andreas und Johanna Glinsnerweg 1	1712 l. d. Steyr 1498/27 Föhren- schacherl

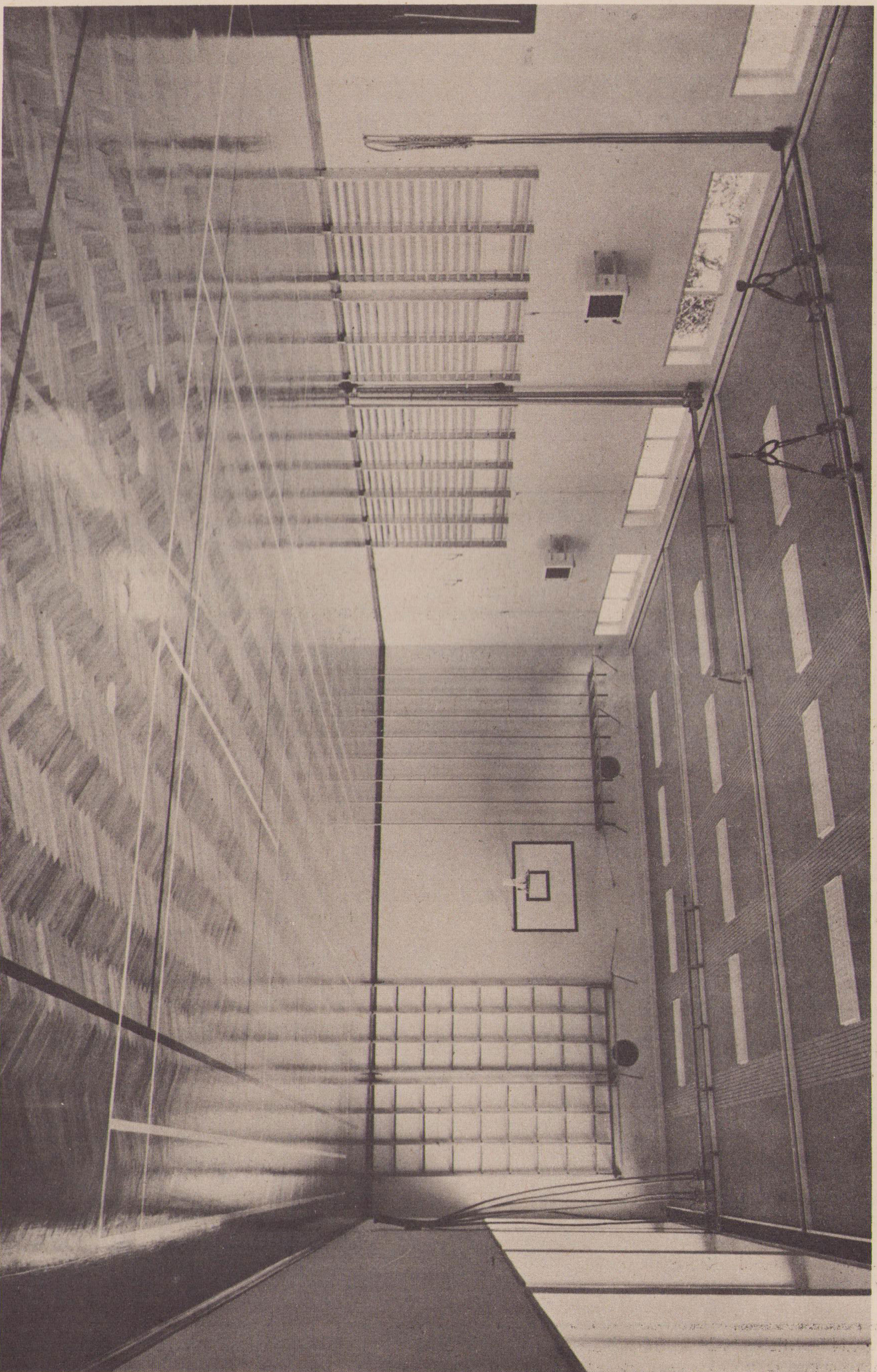
Die Haus- und Konskriptionsnummerntafeln werden von der Stadtgemeinde Steyr bestellt und dem Hauseigentümer von der Lieferfirma per Nachnahme zugestellt.

Die Hausnummerntafeln sind an den Häusern leicht sichtbar, die Konskriptionsnummerntafeln im Inneren der Häuser anzubringen und stets rein zu halten.

Bis zum Eintreffen der Hausnummerntafeln müssen von den Hauseigentümern behelfsmäßig Holztafeln angebracht werden.

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER: STADTGEMEINDE STEYR, SCHRIFTLEITUNG: 4400 STEYR, STADTPLATZ 27, TELEFON 2381. FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICHER SCHRIFTLEITER: MAGISTRATSDIREKTOR DR. KARL ENZELMÜLLER. DRUCK: STADTGEMEINDE STEYR.

Inseratenannahme: Ernst Mondel, Steyr, Leharstraße 11, Telefon 36 77



Plenkberg Schule Münichholz - Turnsaalneubau

Artikel im Inneren